

## Auswertung des Bewerbungsaufrufs

### H2020-MSCA-COFUND-2015

#### Fakten zum Bewerbungsaufwurf

**Bewerbungsschluss:** 01.10.2015

**Budget:** 80 Mio. €, davon 30 Mio. € für Doktorandenprogramme (Doctoral Programmes-DP) und 50 Mio. € für Programme für erfahrene Forschende (Fellowship Programmes-FP)

**Anzahl eingereicherter Anträge:** 130, davon 61 für DP, 69 für FP

**Gesamtfördervolumen der eingereichten Anträge:** 350,836, 522.50 €

**Anzahl evaluierter Anträge:** 117, davon 56 DP und 61 FP

**Zur Förderung vorgesehene Anträge:** 29, davon 14 DP und 15 FP

**Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge:** 79.4 Mio. €, davon 29,7 Mio. € DP und 49.7 Mio. € FP

**Durchschnittsanteil EU-Förderung:** 43,75% der Gesamtkosten FP und 44,98% der Gesamtkosten DP

**Anzahl Vorhaben auf der Reserveliste:** 8, davon 4 DP mit 11.274.960 € beantragtem Fördervolumen und 4 FP mit 15.407.850 € beantragtem Fördervolumen

**Erfolgsquote:** insgesamt COFUND 24,8 %; davon DP 25%, FP 24,6%

Die Evaluierung für die Maßnahme COFUND erfolgt in zwei unterschiedlichen Panels, einem Panel für die Doktorandenprogramme sowie einem Panel für die Programme für erfahrene Forschende.

#### Nützliche Informationen

##### Partnerzahl

Antragsberechtigt für COFUND sind Einrichtungen mit Sitz in den EU-Mitgliedstaaten, in den zu Horizont 2020 assoziierten Staaten und International European Interest Organisations (IEIO), die entweder Programme für Doktoranden bzw. erfahrene Forschende fördern und/oder durchführen.

Für jeden Projektvorschlag ist nur eine Einrichtung Antragstellende und wird im Falle einer positiven Förderentscheidung das Grant Agreement als beneficiary mit der Research Executive Agency (REA) unterzeichnen (mono-beneficiary action). Es ist jedoch möglich, Partnereinrichtungen, die zur Durchführung des Programms beitragen, einzubinden. Diese können aus den Mitgliedstaaten, den zu Horizont 2020 assoziierten Staaten sowie aus Drittländern kommen und zum Budget des Mobilitätsprogramms finanziell beitragen.

Ein Antrag muss sich entweder auf ein Doktorandenprogramm oder ein Programm für erfahrene Forschende beziehen. Eine Einrichtung, die sowohl Doktorandenprogramme als auch Programme für erfahrene Forschende verwaltet/durchführt und eine Förderung für beide Programmtypen beantragt, muss zwei Anträge einreichen.

### **Projektlaufzeit**

Die maximale zu beantragende Projektlaufzeit beträgt 60 Monate sowohl für Doktorandenprogramme als auch für die Programme für erfahrene Forschende.

Die durchschnittliche Projektlaufzeit der 14 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme beträgt 60 Monate; die durchschnittliche Projektlaufzeit der 15 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende beträgt 59,13 Monate.

### **Budgetgröße**

Maximal kann pro Projekt eine maximale Förderung von 10 Mio. € beantragt werden.

Die durchschnittliche beantragte Fördersumme in den 61 eingereichten Projektvorschlägen für Doktorandenprogramme beträgt 2.240.057 €; die durchschnittliche Fördersumme der 14 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme 2.120.828 €. Die Gesamtfördersumme für die 14 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme beläuft sich auf 29.691.600 €.

Die durchschnittliche beantragte Fördersumme in 69 eingereichten Anträgen für Programme für erfahrene Forschende beträgt 3.247.574 €; die durchschnittliche Fördersumme der 15 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende 3.312.653 €.

Die Gesamtfördersumme für die 15 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende beläuft sich auf 49.689.800 €.

Die durchschnittliche EU Förderung beträgt 43,75% der Gesamtkosten für Programme für erfahrene Forscher (FP). Die niedrigste Förderung beläuft sich auf 27,8%, die höchste Förderung auf 58,1%.

Für die Doktorandenprogramme (DP) beträgt die durchschnittliche EU-Förderung 44,98% der Gesamtkosten. Die niedrigste Förderung beläuft sich auf 29,1%, die höchste Förderung 61,0%.

### **Beteiligung und Förderung nach Ländern**

Die höchste Beteiligung in den zur Förderung vorgesehenen Projekten des Doktorandenprogramms weisen die Niederlande und Spanien mit jeweils 3 Beteiligungen auf, gefolgt von Deutschland, Finnland und Italien mit je 2 Beteiligungen.

In den zur Förderung vorgesehenen Vorschlägen des Programms für erfahrene Forschende weist Irland mit fünf Beteiligungen die höchste Quote auf, gefolgt von Spanien mit drei Beteiligungen, Die Schweiz und UK koordinieren jeweils 2 Programme. Deutschland war bei den Programmen für erfahrene Forschende nicht erfolgreich.

### **Evaluierungsergebnisse**

Die Evaluierung erfolgte in einem Panel für die Doktorandenprogramme sowie in einem Panel für erfahrene Forschende.

Gefördert werden die Punktbesten pro Panel und zwar so viele, wie das vorgesehene Budget hergibt. Sie notwendige Punktzahl eines Antrags, um zur Förderung vorgesehen zu werden, beträgt bei den Doktorandenprogrammen 87,8 und bei den Programmen für erfahrene Forschende 89,6.

Die Auswertung der Evaluation Summary Reports (ESRs) zeigt, dass sich die Begutachtung sehr stark an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientiert. Es ist ratsam, sich im Antrag so konkret wie möglich an die Anforderungen zu halten und diesen auch entsprechend zu formulieren.

### Kriterium 1: Exzellenz - Gewichtung: 50%

Evaluierungskriterien:

- Qualität der Auswahl und des Rekrutierungsprozesses
- Qualität der Forschungsoptionen, die durch das Programm angeboten werden in Bezug zu Wissenschaft, Interdisziplinarität, intersektorale Beziehungen sowie länderübergreifende Mobilität
- Qualität der Karriereentwicklung und des Trainings, einschließlich Betreuung und Weiterbildung in übertragbaren Fähigkeiten

Folgende **Stärken** werden für das Kriterium ‚Exzellenz‘ bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen hervorgehoben:

- Klare Darstellung eines effizienten und transparenten Auswahl- und Rekrutierungsprozesses
- Forschungsoptionen sind für jeden zur rekrutierenden Forschenden detailliert beschrieben
- Alle Projekte sind in ausreichender Detaillierung beschrieben.
- Interdisziplinäre und intersektorale Aspekte des Programms sind sehr gut dargelegt.
- Die Forschenden werden an ihren Karriereentwicklungsplänen mitwirken
- Eine komplette List mit Kursen im Rahmen des Programms wird zur Verfügung gestellt, einschl. Kurse zu IPR, Patenten, Gender
- Gute Beschreibung der Politik der Chancengleichheit in der Einrichtung, die auch behinderte Personen einschließt
- Das Training ist sowohl interdisziplinär und enthält genügend Kurse für die Entwicklung von übertragbaren Fähigkeiten, um die Karrierechancen zu erhöhen.
- 
- Die Verbreitungsstrategie ist ausgezeichnet und beinhaltet Konferenzen, den Gebrauch von existierenden Netzwerken sowie traditionelle und soziale Medien.
- Intersektorale Dimension des Programms wird durch Secondments, auch in den nicht-akademischen Sektor gewährleistet

Die am häufigsten genannten **Schwächen** korrespondieren zu den zuvor genannten Stärken. Weitere Kritikpunkte sind zu geringe Innovationen und fehlendes unternehmerisches Denken. Häufig werden ebenfalls folgende Punkte bemängelt:

- Die Betreuenden an den Partnerorganisationen werden genannt, aber ihre Rolle in Bezug zur Karriereentwicklung ist nicht erklärt
- Es ist unklar, wie die Experten des Auswahl-Komitees ernannt werden und ob sie unabhängig von ihrer Einrichtung agieren
- Der Auswahl- und Rekrutierungsprozess ist nicht ausreichend beschrieben. Auswahlkriterien sind nicht dargelegt.
- Der Evaluierungsprozess ist zu komplex gestaltet – drei Komitees sind eingebunden ohne Erklärungen zur Rolle und den Unabhängigkeiten voneinander
- Die grenzüberschreitende Mobilität wird nur auf individueller Basis angesprochen
- Training zu übertragbaren Fähigkeiten (transferable skills) ist nicht angesprochen.
- Chancengleichheit ist nicht angesprochen.

## Kriterium 2: Auswirkungen (Impact) - Gewichtung 30%

Evaluierungskriterien:

- Verbesserung von forschungs- und innovationsrelevanten Ressourcen, Fähigkeiten und Arbeitsbedingungen zur Verwirklichung des Potentials des Einzelnen und zur Schaffung neuer Karriereperspektiven.
- Auswirkungen des Programms auf die Annäherung von Praktiken zur Entwicklung der Humanressourcen in den teilnehmenden Einrichtungen, die durch die EU-Prinzipien vorgegeben werden.
- Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen in Bezug auf Kommunikation und Verbreitung der Ergebnisse

Für das Evaluationskriterium „Impact“ werden von den Gutachtern häufig folgende **Stärken** genannt:

- Die Arbeitsbedingungen der Forschenden sind angemessen.
- Die Kommunikations- und Verbreitungsstrategie ist überzeugend dargelegt.
- Evaluierungskriterien und Evaluierungsverfahren sind sehr gut beschrieben.
- Die Arbeitsbedingungen und Karriereperspektiven, besonders für Forscherinnen ist eine Besonderheit des Programms
- Die Idee, das Programm in bereits existierende Initiativen für die breite Öffentlichkeit einzubinden somit die Popularität von Wissenschaft zu steigern ist lobenswert.
- Ausreichende Informationen, dass die Praxis in der Gasteinrichtung mit den EU Prinzipien zur Entwicklung von Humanressourcen übereinstimmt.
- Die Vernetzung mit dem nicht-akademischen Sektor ist im Programm herausgehoben und wird sich positive auf die Fähigkeiten der Kandidatinnen und Kandidaten auswirken.

Neben den hierzu korrespondierenden **Schwächen** existieren folgende häufige Kritikpunkte:

- Keine ausreichenden Details zu den Karriereperspektiven der Kandidatinnen und Kandidaten.
- Initiativen für die breite Öffentlichkeit sind nicht adäquat angesprochen.
- IPR ist nicht in ausreichendem Maße dargelegt
- Beschreibungen zu Inhalten von ‘transferable skills’ fehlen.
- Keine Informationen, dass die Praxis in der Gasteinrichtung mit den EU Prinzipien zur Entwicklung von Humanressourcen übereinstimmt.
- Intersektorale Aspekte im Programm sind nicht für alle Kandidatinnen und Kandidaten sichergestellt.
- Die Weiterführung des Programms nach Beendigung von COFUND ist nicht ausreichend dargelegt.
- Die Kommunikationskanäle zur Verbreitung sind begrenzt – nur Internet

## Kriterium 3: Umsetzung (Implementation) - Gewichtung 20%

Evaluierungskriterien:

- Umfassende Kohärenz und Effektivität des Arbeitsplans, einschließlich angemessener Aufteilung von Aufgaben und Ressourcen
- Voraussetzungen für die Vergabe der freien Stellen an die Forschenden
- Kompetenzen, Erfahrung und Kapazitäten zur Durchführung der Programme

Folgende **Stärken** werden zum Kriterium Umsetzung durch die Gutachter besonders häufig hervorgehoben:

- Der Arbeitsplan ist klar beschrieben und in Arbeitspakete unterteilt.
- Klarer Management Plan.
- Finanzielle Aspekte und Ko-Finanzierung sind sehr gut dargelegt und entsprechen der Programmstruktur.
- ‚Risk assessment‘ und Management des Programms sind sehr erklärt
- Die Vernetzung der Kandidatinnen und Kandidaten wird durch in-house Aktivitäten unterstützt.
- Die Kompetenz für das Management und die Verwaltung des Programms wurde überzeugend dargelegt.
- Das Budget für die Durchführung des Programms ist angemessen und nachvollziehbar dargelegt.
- Der Antragsteller stellt seine Kompetenz und die Kapazität zur Durchführung des Programms heraus.

Folgende **Schwächen** finden sich in vielen Evaluationsbögen wieder:

- Das Arbeitspaket ‚training‘ enthält keine ‚deliverables‘ und ‚milestones‘.
- Die teilnehmenden Netzwerkpartner sind nicht ausreichend beschrieben.
- Die Finanzierung des Kandidatinnen und Kandidaten ist nicht ausreichend dargelegt. Es fehlen Erklärungen zur Deckung von zusätzlichen Kosten.
- In dem Antrag werden die Arbeitsbedingungen der Kandidatinnen und Kandidaten nicht ausreichend in Bezug zum Vertrag sowie zur Deckung der Sozialabgaben beschreiben.
- Die Arbeitsprogramme sind ausreichend beschrieben.
- Es gibt keine Beschreibung zur Evaluierung des Programms.
- Informationen zum ‚risk assessment‘ fehlen
- Beschreibung der Kapazitäten des Antragstellers zur Durchführung des Programms fehlen.